Walter Sintenis, Haarflechterin, Bronze 1891

Besonders liberal-bürgerlichen Kreisen lag daran, innerhalb bestimmter akzeptierter Grenzen, die markiert waren durch Eigentum, soziale Differenzierung, Loyalität sowie humanistische Gesittung, die Lebensverhältnisse für Mehrheiten zu verbessern. Die Spannweite solcher reformerischer Aktivitäten reichte von sozial orientierten Projekten (Wohnumwelt, Bildungswesen) bis zu dem uns interessierenden Aspekt, die allgemeine ästhetische Qualität anzuheben. Das herangereifte Bedürfnis nach Erneuerungsvorschlägen zur Lebensweise sowie das Bemühen, die aus dem Gleichgewicht geratene, aber ersehnte Einheit von Kunst und Leben wieder(?)herzustellen, schlug sich gerade in dem Jahrzehnt vor Kriegsausbruch in einer ausgeprägten vielschichtigen Reformbewegung nieder. Die durchaus speziellen Gegebenheiten Dresdens (ökonomisch, sozial, gesinnungsmäßig) ermöglichten die

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id351372253/17 DRESDNER GESCHICHTSVEREIN e.V.